

Inhalt

I. Einleitung	1
1. Raum und Zeit der griechischen Antike	1
1.1 Geographische Rahmenbedingungen	1
1.2 Epochengliederung und Chronologie	4
2. Quellen zur griechischen Antike und die Perspektiven der Forschung	7
2.1 Literatur	8
2.2 Nichtliterarische Quellen	14
2.3 Archäologische Zeugnisse	17
3. Zur Forschungsgeschichte	21
4. Zu Aufbau und Benutzung dieses Buches	22
II. Die Griechische Frühzeit (ca. 1000 – ca. 500 v. Chr.)	25
1. Die „Dunklen Jahrhunderte“ (ca. 1100 – ca. 750 v. Chr.) ..	25
1.1 Vorbemerkung	25
1.2 Die nachmykenische Welt der homerischen Helden	28
1.3 Die Welt Homers	33
1.4 Die Welt Hesiods	37
1.5 Anfänge der griechischen Wettkampfkultur	40
2. Das Archaische Zeitalter: Die Staatenwelt des Mittelmeerraumes im 8.–6. Jahrhundert	43
2.1 Der Alte Orient und die Hellenen	43
2.2 Das Werden der Polis (Bürgergemeinschaft)	52
3. Athen und Sparta – Prototypen oder Sonderfälle der griechischen Polis?	65
3.1 Athen	66
3.2 Sparta	75
4. Das Archaische Zeitalter: Kolonisation und Tyrannis (ca. 700–500 v. Chr.)	83
4.1 Die sog. Große Griechische Kolonisation	84
4.2 Die sog. Ältere Tyrannis	95
5. Resümee der griechischen Frühzeit	105

III. Die Klassische Zeit: ca. 500 – ca. 320 v. Chr.	109
1. Der Beginn der Klassischen Zeit:	
Griechen und Perser (ca. 500–430 v. Chr.)	109
1.1 Vorbemerkung	110
1.2 Der Ionische Aufstand	112
1.3 Dareios' expansive Restauration	114
1.4 Athen nach dem Sieg bei Marathon	118
1.5 Xerxes' neue Offensive und ihr Scheitern	121
2. Rivalität und Polarisierung der hellenischen Bündnissysteme	127
2.1 Bündnispolitische Innovationen: Hellenenbund und Attischer Seebund	128
2.2 Die Pentekontaëtie: Athen als Hegemonialmacht ..	135
2.3 Feindbilder im Wandel: Athen und Sparta in der Pentekontaëtie	144
3. Die Westgriechen im 5. Jahrhundert	149
3.1 Tyrannen und Machtblöcke in Sizilien	150
3.2 Die Auswirkungen der mutterländischen Politik in der Magna Graecia	156
4. Die athenische Demokratie: die Weichenstellung der Kleisthenischen Reformen	159
4.1 Tyrannensturz und neues Bürgerbewusstsein	159
4.2 Die neue Organisationsstruktur des attischen Demos	165
4.3 Die weitere Entwicklung bis in die Zeit Kimons	169
5. Perikles und Athens Blüte	176
5.1 Athens Flottenmacht und die Demokratie	177
5.2 Die Reformen des Ephialtes: Der Demos als Herr der Gerichte	181
5.3 Die Bürger Athens und ihr Alltag	185
5.4 Die Bürger Athens im Glanz ihrer Feste	190
6. Der Peloponnesische Krieg	197
6.1 Vorbemerkung	197
6.2 Der sog. Archidamische Krieg (432/1–421)	199
6.3 Die Zeit nach dem Niciasfrieden (421–414)	204
6.4 Die Fortsetzung des Krieges in Attika und der Ägäis bis zur Kapitulation Athens	209
6.5 Die sogenannte Radikalisierung der athenischen Demokratie: Perikles' Nachfolger	215
6.6 Alkibiades	219
6.7 Das oligarchische ‚Intermezzo‘ 411/0	222
6.8 Der Weg in die Katastrophe und die „Tyrannis der Dreißig“ 404/3 v. Chr.	227

7. Der Kampf um die Hegemonie in der griechischen Staatenwelt (ca. 400–320 v. Chr.)	233
7.1 Vorbemerkung	235
7.2 Die hellenischen Mächte und ihr Scheitern	236
7.3 Makedoniens Aufstieg in Hellas	245
7.4 Spannungsfelder im Osten und Westen: Persien und Syrakus (ca. 380–340)	256
8. Neue Wege der Polis und der Politik: ‚Krise‘ der Polis?	267
8.1 Vorbemerkung	268
8.2 Die Jüngere Tyrannis	268
8.3 Bundesstaaten und Polisautonomie	281
8.4 Athen – Hort und ‚Werkstatt‘ der Demokratie	289
9. Resümee	297
IV. Das Hellenistische Zeitalter (ca. 320–30 v. Chr.)	302
1. Frühhellenistische Zeit:	
Die Diadochenkämpfe (ca. 320–301 v. Chr.)	302
1.1 Alexander der Große und der Beginn der Hellenistischen Epoche	302
1.2 Alexander als König von Asien	304
1.3 Die Rivalitäten der Diadochen	314
2. Frühhellenistische Zeit: Die Diadochendynastien und die griechische Staatenwelt (302 – ca. 250 v. Chr.)	325
2.1 Die Formation der drei Diadochenreiche	325
2.2 Die Westgriechen – zwischen Barbaren und Königen	332
2.3 Die Kriege im östlichen Mittelmeerraum (ca. 270–250 v. Chr.)	337
3. Mittelhellenistische Zeit: Monarchien und Poleis (ca. 250–220 v. Chr.)	343
3.1 Die griechische Staatenwelt und die Könige in der 2. Hälfte des 3. Jhs. v. Chr.	343
3.2 Strukturen der Kommunikation im 3. Jahrhundert	350
3.3 Alltägliche Lebenswelten: Kultur- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte	356
4. Roms Ausgreifen nach Griechenland und Kleinasien (ca. 220–165 v. Chr.)	360
4.1 Der römische Schritt nach ‚Übersee‘: Sizilien und Illyrien (ca. 260–220 v. Chr.)	361
4.2 Die ersten beiden Makedonischen Kriege	366
4.3 Die Römer in Kleinasien	373
4.4 Der Dritte Makedonische Krieg	380

5. Späthellenistische Zeit: Klientelisierung und Provinzialisierung der hellenistischen Staatenwelt (ca. 165–90 v. Chr.)	383
5.1 Die Umwandlung hellenistischer Staaten in römische Provinzen	383
5.2 Die ‚Klientelisierung‘ der hellenistischen Staatenwelt	385
5.3 Ein neuer Machtfaktor in der Levante: Judäa	391
5.4 Die Destabilisierung der Ptolemäer- und Seleukidenreiche	393
6. Der Ausgang der späthellenistischen Zeit (ca. 90–30 v. Chr.)	397
6.1 Kleinasien und die Ägäis in der Zeit der Mithridatischen Kriege	398
6.2 Die Friedensordnung für die Levante und die römischen Bürgerkriege	405
7. Resümee	413
V. Anhang	419
1. Karten	419
2. Literaturverzeichnis	424
3. Abbildungs- und Kartenverzeichnis	434
4. Register	437